

Medizin

Uniklinik informiert über Brustkrebs

Jedes Jahr erkranken 40 000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs, bei rund 10 000 Frauen wird Eierstockkrebs festgestellt. In etwa fünf bis zehn Prozent der Fälle liegt die Krankheit in den Genen und wird als „familiäre Krebserkrankung“ bezeichnet. Über Möglichkeiten der Diagnostik, Vorsorge und Behandlung dieser Krankheiten informiert das Heidelberger Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs am Samstag, 8. September, 10 bis 13 Uhr, im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik, Voßstraße 9. Dort stellt sich auch die Selbsthilfegruppe BRCA Netzwerk vor. In einer Abschlussdiskussion stehen Experten für Fragen zur Verfügung. Um Anmeldung unter 06221/56 78 83 oder brustzentrum@med.uni-heidelberg.de wird gebeten. *mie*

TERMINE

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauf folgenden Tag, 8.30 Uhr, am 5. 9.: Eichendorff-Apotheke, Rohrbach, Karlsruher Straße 57; Kurpfalz-Apotheke, Wieblingen, Mannheimer Straße 242.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

THEATER / KONZERTE

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Zeitstillstand“, von Donald Margulies, 20 Uhr.

Augustinum: Jaspersstraße 2, Stiftstheater, „Saiten-Klänge“, Kammerkonzert mit Lukasz Blaszczyk, Violine und Mariusz Drzewicki, Klavier, 18 Uhr.

Schwimmbad Musik Club: Tiergartenstraße 13, „Gonzo'n Friends“, live im Penthouse, (bei schönem Wetter Open-Air-Disco geöffnet), 20 Uhr.

VORTRAG

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, großer Salon, „Der frühkeltische Fürstentum von Bad Dürkheim? Die Ergebnisse der Grabungen auf der Heidenmauer und der Limburg“, Vortrag von Dr. Thomas Kreckel, (Archaeocetera, Weidenthal), 19 Uhr.

NACHTLEBEN

Billy Blues im Ziegler: Bergheimer Straße 1b, „Salsa con ritmo y con sabor“, (Salsa), 21 Uhr.

Halle 02: Der Garten, Güteramtsstraße 2, „Mellow Mellow“, mit Radio Bergheim und Laszlo Fehér (Jazz, Funk, Soul), 18 Uhr.

SONSTIGES

Zoo: Tiergartenstraße 3, von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Deutsches Verpackungsmuseum: Hauptstraße 22, „Styropor - die zeitlose Verpackung“ (bis 28.10.), Mi 13-18 Uhr.

Galerie p13: Pfaffengasse 13, „Willi Siber“, Objekte und Skulpturen (bis 8.9.), Mi 11-13, 14.30-19 Uhr.

Heidelberger Kunstverein: Hauptstraße 97, „Amateurismus“, internationale Gruppenausstellung mit 15 Künstlern (bis 4.11.), Mi 12-19 Uhr. – „Das Aufzeichnen“, Jan Caspars, Anne König, Jan Wenzel, Haejun Jo, Dongwhan Jo (Studio) (bis 30.9.), Mi 12-19 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Marie Marcks: Schöne Aussichten“, Karikaturen, Illustrationen (zum 90. Geburtstag) (bis 19.9.), Mi 10-18 Uhr. – „Werner Schaub“, Retrospektive (bis 9.9.), Mi 10-18 Uhr.

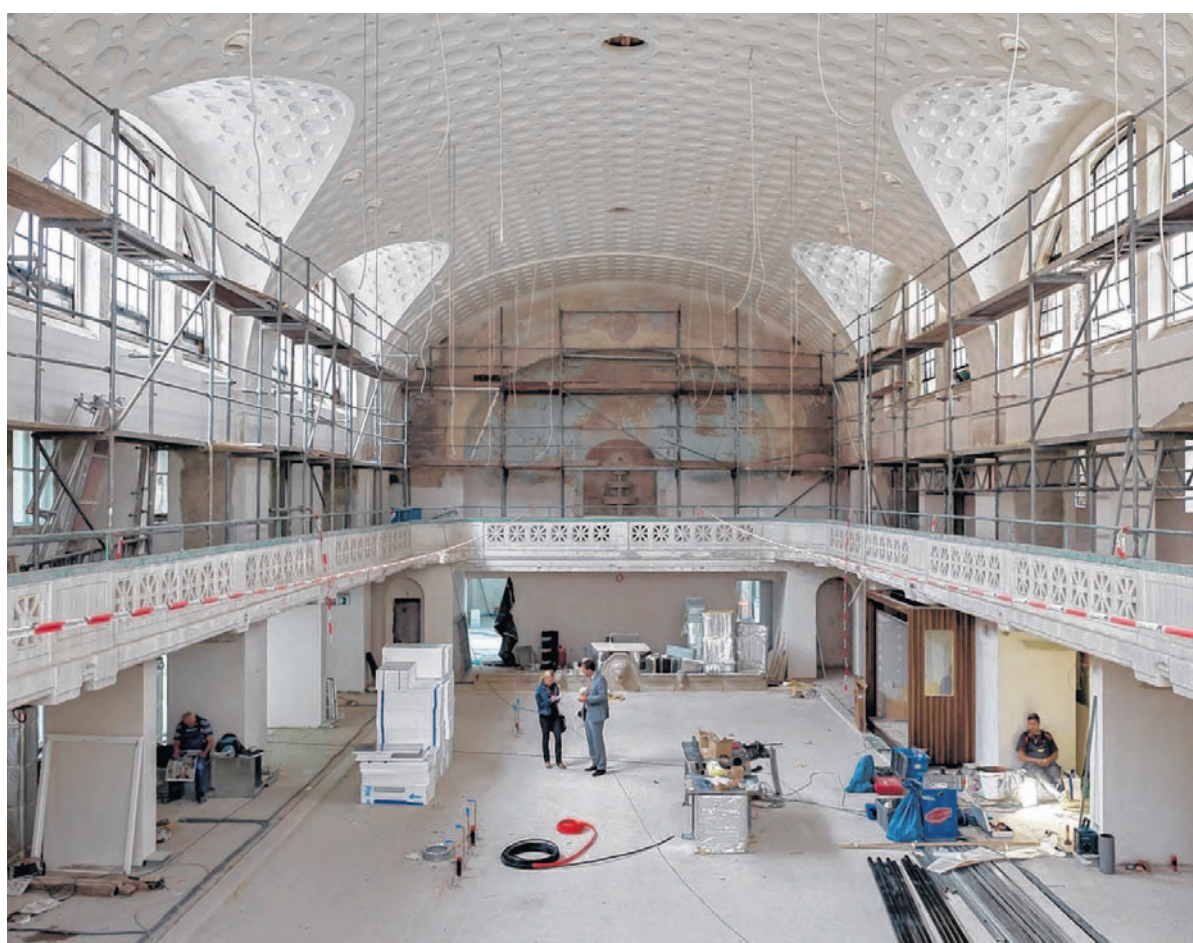
Stadtbücherei: Poststraße 15, „Märchen-sommer“, historische Märchenbücher zum 200. Jubiläum der Märchensammlung der Brüder Grimm (Eintritt frei) (bis 22.9.), Mi 10-20 Uhr.

Treff am Turm: Franz-Kruckenberg-Straße 54, „Divina Marques: Brasilianische Collagen“, Werke mit indianischer Symbolik (bis 28.9.), Mi 15-17.30 Uhr.

VORANKÜNDIGUNG

Volkshochschule und Natürlich Heidelberg: Samstag, 8. 9., 11 bis 13.30 Uhr „Heidelberger Vulkane, Wüsten, Erdbeben? – eine Wanderung durch 400 Mio. Jahre Erdgeschichte“. – Anmeldung erforderlich: online unter www.vhs-hd.de (Kursnummer 1651.02) oder telefonisch unter 06221/911 911. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

Weitere Termine unter www.morgenweb.de/termine



Im Männerbad (großes Bild) entsteht die Markthalle, darunter der Bio-Supermarkt (oben). Den alten Eingang hat Investor Hans-Jörg Kraus (unten) erhalten. BILDER (4): ROTHE

Stadtplanung: Die rund 25 Millionen Euro teure Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerks soll bis November fertig sein

Endspurt beim Alten Hallenbad

Von unserem Redaktionsmitglied
Simone Jakob

Handtuchhalter als Wegweiser, ein Männerbad mit Marktständen, die Vinothek im Kassenhäuschen und ein Restaurant im Kesselhaus – das „neue“ Alte Hallenbad in Bergheim steckt voller Überraschungen. „Vor 100 Jahren sind die Heidelberger zum Baden und Waschen hierher gekommen und das Alte Hallenbad war ein Ort der Kommunikation – und genau das soll es wieder werden“, erzählt Immobilienunternehmer Hans-Jörg Kraus mit leuchtenden Augen. Der Investor verwandelt das denkmalgeschützte Bauwerk in eine gastronomische Markthalle mit Kultur- und Wellnessangeboten. „Es wird einfach wunderschön“, schwärmt er und deutet auf die schmucke Fassade mit den Arkaden an der Poststraße. Der von Säulen getragene Vorbau sei eine Idee des Architekten Franz Sales Kuhn, der das Alte Hallenbad 1903 bis 1906 baute und sie nie umsetzen konnte.

Platz für neuen Markt
Hinter den Metallzäunen legen Bauarbeiter die Steine für den gemusterten Boden auf den Platz vor dem Hallenbad. „Hier werden wir einen Bergheimer Markt schaffen, der frisches Gemüse, Käse, Fisch, Fleisch und Obst anbietet“, erzählt Kraus. Der Rest der Fläche sei für die Außenbewirtschaftung des „Urban Kitchen“ reserviert, das bereits in Frankfurt und Wiesbaden eine europäisch-asiatische Garküche mit großer Speisekarte und einem Koch für jede kulinarische Richtung betreibt. Im alten Kesselhaus, wo früher das Wasser aufgeheizt wurde, damp-

Historie Altes Hallenbad

- Das Alte Hallenbad wurde von 1903 bis 1906 nach Plänen des Architekten **Franz Sales Kuhn** im **Jugendstil** mit klassizistischen Elementen errichtet.
- Nach Eröffnung des neuen Schwimmbades im Darmstädter Hof Centrum wurde es **1981 geschlossen**.
- Dann waren mehrere Nutzungen im Gespräch, der damalige OB Reinhold Zundel wollte das Bad 1988 der Jüdischen Kultusgemeinde als **Synagoge** überlassen. 2007 sollte es Spielstätte des **Unterwegstheaters** werden.
- Nach **europaweiter Ausschreibung** erhielt Kraus den Zuschlag und startete den Umbau im Frühjahr 2010.

fen deshalb bald die Kochtöpfe. Auf der sogenannten Kesselhaubebene – unter dem früheren Männerbad – räumt eine Mitarbeiterin die ersten Regale des „Alnaturo“ Bio-Supermarkts ein, der schon morgen eröffnet. Die 850 Quadratmeter große Verkaufsfläche erstreckt sich von der Post- bis zur Bergheimer Straße und wird von den historischen Sandsteinmauern des Bades begrenzt. Wer durch den Haupteingang unter den Arkaden spaziert, stößt laut Kraus auf Stände, die kleine Leckereien wie „Frozen Yoghurt“ oder Waffeln anbieten. Der Weg durch die „Ahngalerie“ – die mit Schildern wie „vor dem Baden bitte abbrausen“ aufwartet – führt über eine Treppe oder einen Aufzug ins Herzstück des Alten Hallenbads, ins ehemalige Männerbad: Am Kassenhäuschen – das zur Vinothek umgebaut wird – weisen Inschriften zu



Bald machen die Bagger Außenbewirtschaftung und Marktständen Platz.

„Brause“ und „Hundebad“. Wo jetzt grauer Beton vorherrscht, sollen zur Eröffnung im November blauer Terrazzoboden und ein verglaster, beleuchteter Beckenrand an die Vergangenheit der Schwimmhalle erinnern. Statt Wasser finden die Gäste hier 17 gastronomische Marktstände und zwei Bars – eine auf der Galerie, direkt unter dem riesigen, halbmondförmigen Fenster, das zur Poststraße hinaus geht. Neben der Kuppel sind viele historische Details wie Brunnen und Löwenkopf an der Stirnseite des Beckens erhalten geblieben. „In den alten Umkleidekabinen können die Gäste bald ihre Speisen verzehren“, sagt Kraus und deutet zu den Nischen auf der Galerie, die 120 Sitzplätze hat. Über frisch verlegten Estrich führt der Weg ins Frauenbad, wo die Eventgastronomie entsteht: „Hier

planschten einst Mütter mit ihren Kindern und bald wird es Kongresse, Firmenveranstaltungen, Hochzeiten, Musik und Theater geben“, erzählt Kraus. Schon 2012 und Anfang 2013 seien der Heidelberger Frühling und „Enjoy Jazz“ zu Gast. Rund 100 Arbeiter installieren derzeit das technische Innenleben. „Man braucht eine aufwendige Technik, aber wir haben es geschafft, die rund sieben Millionen Euro teuren Systeme so zu verstecken, dass sie das historische Ambiente nicht zerstören“, sagt Kraus. Im „Irisch-Römischen Bad“ mit rundem Becken und dorischen Säulen, das komplett erhalten bleibt, lädt bald eine Salzgrotte mit therapeutischen Anwendungen und Schwebelbad zum Entspannen ein. Wohlfühlen sollen sich im neuen Alten Hallenbad „alle“, lacht Kraus. „Es wird kein Schikier-Treff, sondern ein Ort der Kommunikation.“

Inklusion: Lebenshilfe Heidelberg will geistig und mehrfach behinderte Menschen auf den Arbeitsmarkt vermitteln – und hat Erfolg

„Jeder braucht etwas, das ihn fordert“

Mit einem kräftigen Ruck hebt Konstantin Minch einen Tisch an und trägt ihn aus dem Lager in den Verkaufsraum. Hier zu arbeiten, in der Fundgrube eines großen Möbelhauses in Walldorf, davon hat er lange geträumt. Seit 1. April dieses Jahres hat er seinen festen Arbeitsplatz. Und er ist glücklich darüber. „Wenn ich nicht mehr hier arbeiten könnte, wäre ich traurig“, sagt er leise. Minch ist 27 Jahre alt und hat sieben Jahre lang bei den Werkstätten der Lebenshilfe Heidelberg für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gearbeitet. Hier werden Arbeitsplätze in unterschiedlichen Bereichen bereitgestellt, etwa in der Metallverarbeitung, in Montage und Konfektionierung, in der Hauswirtschaft und in der Grünanlagenpflege. Rund 540 Menschen mit Behinderung sind bei den Werkstätten beschäftigt. Doch nicht für

alle sei diese Arbeit das Richtige, meint Astrid Cleres-Banholzer, Psychologin bei den Heidelberger Werkstätten. Für Konstantin Minch etwa war sie es nicht. „Als ich noch in der Werkstatt war, hatte ich nie Lust, zur Arbeit zu gehen“, erklärt er. Er war oft krank, fehlte häufig. **Wenig Praktikumsplätze** „Für jeden Menschen ist es wichtig, dass er etwas tun kann, was ihn herausfordert“, erklärt Dr. Theo Klauß, Professor für Geistigbehindertenpädagogik und Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Heidelberg. Menschen mit Behinderung sollen selbst auswählen können, welche Arbeit sie interessiert. Praktikumsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung gebe es noch relativ wenige, erklärt Integrationsassistent Manfred Ripper. Er begleitet die Mitarbeiter der Heidel-

berger Werkstätten bei ihrem Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Derzeit machen Mitarbeiter der Werkstätten Praktika zum Beispiel in Kindergärten, Seniorentagesstätten oder bei einer Umzugsfirma. „Einen festen Arbeitsplatz zu bekommen, ist noch schwieriger“, erklärt Manfred Ripper. Minch hat einen sogenannten Außenarbeitsplatz. Angestellt ist er weiter bei den Heidelberger Werkstätten, seine Arbeit jedoch verrichtet er im Möbelhaus. Die Stelle ist auf ein Jahr befristet. Minch wünscht sich, dass sie irgendwann in ein normales sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis umgewandelt wird. „Er ist ein Kollege wie alle anderen auch. Von Woche zu Woche merkt man, dass er mehr kann“, erklärt sein Teamleiter Michael Simatic. Konstantin Minch lacht leise. Das Lob tut ihm gut. *red/tir*



Konstantin Minch an seinem Arbeitsplatz in Walldorf. BILD: ZIG

BLICK IN DIE STADT

Ausstellung verlängert
Die Ausstellung „Shona-Art“ im Zoo wird verlängert. Die rund 40 Stein-skulpturen aus dem südafrikanischen Zimbabwe stehen bereits seit über einem Jahr im Tiergarten und rufen laut einer Sprecherin viel positive Resonanz hervor. Der Shona-Art Galerist Bastian Müller und der Zoo haben aufgrund dieses Zuspruchs entschieden, die Ausstellung nun bis Ende September 2013 zu zeigen. *tir*

16-Jährige bestohlen
Die Geldbörse samt Handy haben Unbekannte am Montagmittag einer 16-Jährigen in der Innenstadt abgenommen. Die Schülerin hielt sich laut Polizei zwischen 12 und 16 Uhr in der Hauptstraße auf, als ihr ein bislang unbekannter Täter Geldbeutel mit Ausweispapieren und rund 150 Euro Bargeld sowie das Handy aus der Handtasche entwendete. *tir*

VORTRAG

Im Gedenken an Bodo Beil, dem Entdecker von 27 Briefen **Friedrich Eberts** auf einem Dachboden im Odenwald, hält Heinz Walter am **Freitag, 7. September, 15.30 Uhr**, im ASB-Zentrum Bergheim (Kirchstraße 16) einen Vortrag über den Reichspräsidenten. Eintritt: frei.

55 städtische Azubis
41 Frauen und 14 Männer haben in dieser Woche ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung begonnen. Sie werden unter anderem als Gärtner, Verwaltungsfachangestellte, Metallbauer oder Mechatroniker angelehrt. Sieben Bewerber haben in Verbindung mit ihrer Ausbildung auch einen Studienplatz ergattert – zum Beispiel im Bereich Sozialarbeit oder Wirtschaftsförderung. *tir*

Verletzter auf Czernyring
Leicht verletzt hat sich laut Polizei am Montagmittag ein 59-jähriger Rollerfahrer auf dem Czernyring. Er war wohl aus Unachtsamkeit auf ein haltendes Auto gefahren, Sachschaden entstand nicht. *tir*

Hallenbäder
Neue Saunazeiten zur Wintersaison

Mit einigen Änderungen starten die Stadtwerke Heidelberg in die Hallenbadesaison. Der „Kunterbunte Badespaß“ wird künftig im Hallenbad Hasenleiser stattfinden, das am Montag, 10. September, öffnet. Dort veranstaltet ein Animationsteam am 22. September Wettspiele für Kinder und belegt damit die Schwimmbecken. Freie Spielnachmittage finden ab 15. September jeden Samstag in den Bädern Hasenleiser und Köpfel (Ziegelhausen) statt. Geändert haben sich auch die Saunazeiten im Bad Hasenleiser. Damentag ist mittwochs, gemischte Sauna montags, dienstags und donnerstags, Familiensaua von Freitag bis Sonntag. Der Aquafitnessabend im Darmstädter-Hof-Centrum findet ab 4. Oktober donnerstags statt. *mie*

Informationen zu den Änderungen unter 06221/51 30.

Volkshochschule
Kochkurse in renovierter Küche

Ihre alte Küche in ein modernes Kochstudio verwandelt hat die Volkshochschule während der Sommerferien. Ab Oktober finden die Kochkurse der VHS nach eigenen Angaben zwischen neuen Möbeln, frisch gestrichenen Wänden und modernen Küchengeräten statt. Ausprobiert werden kann das Studio in vielen neuen Seminaren. So stehen etwa Kochkurse zu den Themen Kürbis, Plätzchen, Italien oder regionale Produkte auf dem Programm. Informationen gibt es unter 06221/91 19 11. *mie*

VHS-Programm unter www.vhs-hd.de